

## SPD Stadtratsfraktion im Gespräch mit Vertretern der Fußballvereine



v.l. Klaus Bauer (FCH), Dieter Händel (Stadtrat), Sarah Litz (stellv. Fraktionsvorsitzende), Michael Sandel (HSV), Renate Schroff (2.Bgm), Elke Sowa (ASV), Sebastian Bohn (ASV Niederndorf), Sigg Sendner (Stadtrat), Peter Prokop (Stadtrat)

Am 9.3.2015 lud die SPD-Stadtratsfraktion zum Vereinsgespräch ein. Diesmal stand das Thema Fußball auf der Agenda. Die Vereinsvertreter von ASV Herzogenaurach, ASV Niederndorf, FC Herzogenaurach und dem Hammerbacher SV berichteten den Stadträten von der aktuellen Vereinsarbeit und bevorstehenden Projekten, schilderten aber auch Sorgen der Vereine und äußerten ihre Anliegen. Zunächst jedoch sprach Sarah Litz, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, einige Punkte an, die sich in den vergangenen Wochen ergeben haben und die für die Fußballer von Relevanz sind. Demnach sei der Rasenzuschuss der Vereinsfördersatzung kürzlich von 2000 auf 4000 Euro erhöht worden. Ein gesonderter Bonus für Kunstrasen müsse noch in die Satzung aufgenommen werden, dafür sei jedoch lediglich noch ein formaler Beschluss nötig. Die Bolzplätze der Stadt, wenngleich sie natürlich öffentliche Plätze sind, können auch von den Fußballmannschaften mitbenutzt werden, wie es zum Teil bereits der Fall ist. Das könne helfen, das Kapazitätsproblem zumindest teilweise einzudämmen. Um alle Mannschaften unter einen Hut zu bekommen, erklärt Klaus Bauer vom FCH, miete man sich regelmäßig auf dem Gymnasiumsplatz ein, was natürlich wieder Kosten für den Verein bedeutet. Auch der ASV Niederndorf bemüht sich seit geraumer Zeit darum, einen zusätzlichen Trainingsplatz zu schaffen, was bisher jedoch an der Grundstücksfrage scheiterte. Ein Flutlicht auf dem A-Platz soll nun zumindest die Trainingszeiten

verlängern. Eine Dauerlösung, so Sebastian Bohn, sei dies aber keinesfalls. Elke Sowa (ASV) führte an, dass man aufgrund von Baumrückschnidungen auf Höhe des B-Platzes des ASV über einen Zaun oder ein Fangnetz nachdenken müsse, um eine Gefährdung für die Verkehrssicherheit auf der angrenzenden Straße auszuschließen. Im Zuge der Fortschreibung des Sportentwicklungsplans soll demnächst eine halbe Stelle ausgeschrieben werden, die sich unter anderem auch mit dem Thema Fußball in Herzogenaurach beschäftigen wird und den Vereinen als zusätzlicher Ansprechpartner dient. Trotz einer Erhöhung der Rasenzuschüsse merkten die Vereinsvertreter an, dass der Unterhalt und vor allem das Vertikutieren und Düngen der Plätze große Kosten aufwerfe. Michael Sandel vom HSV merkte diesbezüglich an, dass man sich beim Thema Rasenpflege innerhalb der Vereine abstimmen könnte, um die Kosten für den einzelnen Verein möglicherweise etwas zu minimieren. Der FCH Vorstand Walter Nussel sprach zudem an, dass auch die Fußballvereine zusehends einen Wegfall ehrenamtlicher Helfer spüren, aber gleichzeitig vor neuen Aufgaben stünden. Alle Anwesenden waren sich einig, dass der Vereinsfußball eine unersetzliche Aufgabe für die Jugendarbeit einnimmt und auch weiterhin unterstützt und finanziell gefördert werden müsse.

Sarah Litz